

Die Umgestaltung der Inselgärten nach dem Konzept *Healing Garden*

Edith Gabriel, Silvia Martignoli, Simone Röthlisberger,
Marion Steffen, Cornel Wick, Sämi Wyttenbach

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit befasst sich in erster Linie mit dem gesundheitlichen Nutzen, den die Menschen aus den Grünflächen rund um das Inselspital Bern ziehen können. Anstoss zu dieser Arbeit war eine Projektidee der Ökologiekommision des Inselspitals. Auf der Grundlage des Konzeptes *Healing Garden*, welches besagt, dass der bewusste Aufenthalt und die Bewegung in der Natur nicht nur allgemein gesundheitsfördernd wirken, sondern auch einen positiven Effekt auf den Heilungsprozess der Patientinnen¹ haben können, sollen die bestehenden Aussenräume der Öffentlichkeit – insbesondere den Patientinnen, Besucherinnen und Mitarbeiterinnen – besser zugänglich gemacht und attraktiver gestaltet werden. Diese Vorgabe der Ökologiekommision stellte die Grundlage für unsere Arbeit dar, mit welcher wir beabsichtigen, die Bedürfnisse der Nutzerinnen zu ermitteln und Informationen zur Attraktivität der Inselgärten zu erhalten. Im Weiteren wurde auch nach neuen Ideen und Attraktionen gesucht, damit dieses Ziel besser verwirklicht werden kann.

Zu diesem Zwecke haben wir mit verschiedenen Leuten aus den genannten Zielgruppen (Patientinnen, Personal, Besucherinnen) 14 qualitative Interviews durchgeführt. Wie es für qualitative Untersuchungsmethoden üblich ist, erhebt diese Methode keinen Anspruch auf Repräsentativität der Resultate. In Ergänzung dazu wurden anhand einer nichtteilnehmenden Beobachtung drei gut zugängliche Plätze auf ihre Benutzungsfrequenz hin überprüft.

Letztere zeigte, dass die bestehenden Aussenräume des Inselareals nicht sehr rege genutzt werden und wenn, dann hauptsächlich als Durchgangsort. In den Interviews wurde der starke Wunsch nach mehr Grün und Ruhe deutlich. Sitzgelegenheiten und Schattenplätze zum Verweilen entpuppten sich als die grössten Mängel. Weiter besteht das Verlangen nach sozialen Interaktionen. Als geeignetes Kommunikationsmittel, um auf einen neu gestalteten Weg aufmerksam zu machen, ergab sich die Erstellung eines Flyers, der einen Lageplan beinhaltet, sowie Bodenmarkierungen, welche als Orientierungshilfe im Freien dienen.

Einen Blick in die Zukunft werfend, möchten wir betonen, dass auf diesem Gebiet unbedingt mehr Forschung nötig ist, insbesondere zu den finanziellen Auswirkungen von *Healing Gardens*. Somit erhoffen wir uns eine baldige Umsetzung des Wegkonzeptes auf dem Inselareal: zum Wohle der Gesundheit aller Nutzerinnen.

¹ Der Einfachheit halber werden im Text nur weibliche Personenbezeichnungen verwendet. Wir bitten die Leser um Verständnis.